

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Chronik der Universität

[urn:nbn:de:bsz:31-225800](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-225800)

## Chronik der Universität.

Hochgeehrte Anwesende!

Indem ich mich zu dem üblichen Berichte über die wichtigsten Vorgänge an unserer Hochschule während des letzten Studienjahres wende, gedenke ich zuerst der erhabenen Feier des 70. Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs Friedrich, an der das ganze Badener Land und Volk den freudigsten Antheil nahm. Bei diesem Anlasse hat die Universität, vertreten durch ihre grosse Deputation — den Prorektor und die fünf Dekane — ihrem Rector magnificentissimus die innigsten Wünsche und die Gelübde treuester Ergebenheit dargebracht und ihm eine Festgabe überreicht, welche, von Direktor Götz in Karlsruhe entworfen, die Beziehungen unseres Grossherzogs zu unserer Universität zur Darstellung bringt. Und auch an dem prächtigen Festzuge am 9. September hat unsere Hochschule thätigen Antheil genommen, indem sie in der Abtheilung „Unterricht“ einen Festwagen, auf dem die Wissenschaft und die fünf Fakultäten thronen, mit studentischer Begleitung, stellte.

Am 18. Januar beging die Universität die 25. Wiederkehr des Tages der Kaiserproklamation mit einem feierlichen Akt in der Aula, wobei Geh. Hofrath Dr. Georg Meyer die Festrede hielt.

Im vergangenen Sommer-Semester betrug die Zahl der immatrikulirten Studierenden 1164 und mit Einschluss der Hörer reiferen Alters 1309. Abgangszeugnisse sind genommen 531; neu immatrikulirt wurden 368 Studirende, so dass sich eine Frequenz von 1001 Studirenden und einschliesslich der zum Hören von Vorlesungen berechtigten Personen reiferen Alters eine Gesamtfrequenz von 1115 ergibt.

Der Lehrkörper der Universität hat im verflossenen Jahre schmerzliche Verluste erlitten. Zwei hochverdiente Lehrer sind ihr nach langjähriger Wirksamkeit durch den Tod entrissen worden. Am 10. Februar starb der Professor der Geschichte Geh. Hofrath Dr. Eduard Winkelmann; ein schweres Leiden hat er lange mit bewunderungswerther Geduld unter uns getragen und trotzdem bis zuletzt mit eiserner Willenskraft die Pflichten seines Amtes gewissenhaft erfüllt. Am 18. Mai starb, trotz hohen Alters noch in voller Rüstigkeit des Geistes und Körpers stehend, unerwartet rasch der Strafrechts- und Kirchenrechtslehrer Geh. Rath Dr. Rudolf Heinze.

Den beiden Entschlafenen, welche während einer längeren Reihe von Jahren zu den Zierden unserer Hochschule gehört haben, wird die Universität ein dankbares Andenken bewahren.

Aber nicht nur der Tod hat Lücken in unsere Reihen gerissen.

In Folge anhaltender Kränklichkeit sah sich Geh. Rat Dr. Knies genöthigt, seine Versetzung in den Ruhestand zu beantragen, und diese wurde ihm unter Anerkennung seiner langjährigen, ausgezeichneten Dienste gewährt. Möchten dem hochverehrten Kollegen, für den nun nach langer, treuer Arbeit der Feierabend angebrochen ist, noch viele gute Tage unter uns beschieden sein!

Aus dem Verbande der Universität sind ausgeschieden:

der ausserordentliche Professor für englische Philologie Dr. Joseph Schick, der einen Ruf an die Universität München erhalten und angenommen hat;

der ausserordentliche Professor für Geschichte Dr. Eduard Heyck behufs Uebernahme der Stelle eines Vorstandes der fürstlich-fürstenbergischen Archiv- und Bibliothekverwaltung und Kunstsammlungen.

Diesen Verlusten steht aber auch ein reicher Gewinn gegenüber, der sich durch die bevorstehende Wiederbesetzung des Lehrstuhls für Nationalökonomie und Staatswissenschaften noch mehren wird.

Für den erledigten Lehrstuhl der mittelalterlichen Geschichte und geschichtlichen Hilfswissenschaften wurde der ordentliche Professor Dr. Dietrich Schäfer an der Universität Tübingen berufen, zum ordentlichen Professor für Strafrecht, Strafprozess und Kirchenrecht der ordentliche Professor Carl von Lilienthal an der Universität Marburg.

Der ausserordentliche Professor der neueren Kunstgeschichte Dr. Henry Thode wurde zum ordentlichen Professor befördert.

Dem ausserordentlichen Professor Dr. Johannes Hoops an der Universität Tübingen wurde die etatmässige Amtsstelle eines ausserordentlichen Professors für englische Philologie übertragen.

Dem Stabsarzt Dr. Adolf Passow in Berlin wurde ein Lehrauftrag für Ohrenheilkunde ertheilt und ihm die Leitung der akademischen Ohrenklinik übertragen und der Charakter als ausserordentlicher Professor verliehen.

Der ausserordentliche Professor Dr. Max Wolf erhielt die etatmässige ausserordentliche Professur für Astronomie, insbesondere astrophysikalische Astronomie, sowie mathematische und physikalische Geographie.

Der Universitäts-Musikdirektor und ausserordentliche Professor Dr. Wolfrum wurde in die philosophische Fakultät eingereiht und erhielt einen Lehrauftrag zur Abhaltung von Vorlesungen über Theorie oder Geschichte der Musik.

Der ausserordentliche Professor an der technischen Hochschule in Aachen Dr. Philipp Lenard erhielt die etatismässige ausserordentliche Professur für Physik, insbesondere theoretische, bezw. mathematische Physik.

Dem Privatdocenten der Chirurgie Dr. Vulpius wurde ein Lehrauftrag für orthopädische Chirurgie, Massage und Heilgymnastik ertheilt.

Habilitirt haben sich: in der medicinischen Fakultät: Dr. Gustav Aschaffenburg aus Zweibrücken (für Psychiatrie); in der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät: Dr. Heinrich Goldschmidt aus Zürich (für Chemie); letzterem wurde zugleich der Charakter als ausserordentlicher Professor verliehen.

Dem Privatdocenten Lic. Dr. Grützmacher wurde die Stelle eines Repetenten bei der theologischen Fakultät auf die Dauer von weiteren drei Jahren (von Ostern 1896 ab) übertragen.

An Stelle des bisherigen Custos an der Bibliothek Dr. Lorentzen, der in das Schulfach übergetreten ist, wurde Dr. Rudolf Sillib zum Custos ernannt und Dr. Karl Helm als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter angestellt.

Für den zum Revisor beim Grossh. Oberschulrath beförderten Oberbuchhalter Wenz wurde der Revident bei dieser Behörde Brunner unter Verleihung des Charakters als Oberbuchhalter zum Buchhalter bei der Grossh. Universitätskasse ernannt.

Oberpedell Johann Jakob Schmidt wurde auf sein Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste auf 1. Oktober in den Ruhestand versetzt. An die Stelle als Hausmeister im Universitätshauptgebäude rückte Oberpedell Wittmann und im Friedrichsbau Oberpedell Lehn vor, während zum dritten Oberpedell Gefangenwärter Karl Beideck am Amtsgericht Lörrach ernannt wurde.

Auszeichnungen durch Verleihung von Titeln wurden zu Theil:

dem Hofrath Dr. Bütschli und dem Honorarprofessor Gymnasiumsdirektor Dr. Uhlig, welche zu Geh. Hofräthen, dem derzeitigen Prorektor, welcher zum Kirchenrath ernannt wurde;

der ausserordentliche Professor Collegienrath Dr. Friedrich Meyer erhielt den Charakter als Hofrath;

den Privatdocenten Dr. Sütterlin, Dr. Schuberg, Dr. Gottlieb, Dr. Cramer und Dr. Knoevenagel wurde der Charakter als ausserordentliche Professoren verliehen;

der Privatdocent Dr. Waag wurde zum Direktor der hiesigen Oberrealschule ernannt;

der Universitätsgärtner Massias erhielt den Titel Garteninspektor;

dem Buchhalter bei der akademischen Krankenhausverwaltung Heinrich Müller wurde der Charakter als Oberbuchhalter verliehen;

der Verwaltungsassistent Mehlem an der Irrenklinik wurde zum Sekretär dieser Anstalt ernannt.

Von Ordensverleihungen und anderen ehrenden Auszeichnungen sind zu erwähnen: Geh. Rath Dr. Koenigsberger erhielt das Kommandeurkreuz II. Klasse mit Eichenlaub und Geh. Rath Dr. Leber das Kommandeurkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen. Gymnasiumsdirektor Geh. Hofrath Dr. Uhlig erhielt das Ritterkreuz des Ordens Berthold I., Geh. Hofrath Dr. Karlowa, Hofrath Dr. Schöll und Professor Dr. Friedrich Eisenlohr das Ritterkreuz I. Klasse mit Eichenlaub, die Professoren Dr. Jellinek, Dr. Kraepelin, Dr. Vierordt und der Landesgeologe Privatdocent Dr. Sauer das Ritterkreuz I. Klasse, der Apothekenverwalter im akademischen Krankenhaus, Medicinalassessor Dr. Vulpinus das Ritterkreuz II. Klasse mit Eichenlaub, der Verwalter des akademischen Krankenhauses, Rechnungsrath Trunzer das Ritterkreuz II. Klasse und der Universitätssekretär Holl das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen.

Professor Dr. von Domaszewski erhielt das Kommandeurkreuz des Königlich Serbischen St. Sava-Ordens.

Dem Hofrath Dr. Friedrich Meyer wurde aus Anlass seines 50jährigen Doktorjubiläums von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Friedrich zu Waldeck und Pyrmont der Fürstlich Waldeck'sche Verdienstorden II. Klasse verliehen.

Anatomiediener Joseph Dietz erhielt die kleine goldene, Präparator Englert am zoologischen Institut und Hausmeister Bernatz am physiologischen Institut die silberne Verdienstmedaille.

Zu ordentlichen Mitgliedern der badischen historischen Kommission wurden ernannt: Kirchenrath Dr. Hausrath, Professor Dr. Schäfer und Bibliothekar Professor Dr. Wille, zum Vorstand derselben Kommission Geh. Hofrath Dr. Erdmannsdörffer für die Amtsdauer von fünf Jahren.

Der wirkliche Geh. Rath Professor Dr. Bunsen Excellenz wurde zum Doctor phil. honoris causa der Universität Budapest ernannt, Geh. Rath Dr. Quincke zum Doctor iuris utriusque honoris causa der Universität Glasgow und Professor Dr. Jellinek zum Ehrendoktor der Princeton University.

Dem Geh. Rath Dr. Leber wurde von der ophthalmologischen Gesellschaft die Gräfe-Medaille verliehen und in der Festsitzung am 6. August überreicht.

Geh. Rath Dr. Czerny wurde zum Ehrenmitglied der königlichen medicinisch-chirurgischen Gesellschaft in London ernannt.

Geh. Rath Dr. Victor Meyer wurde zum correspondirenden Mitglied der physikalisch-mathematischen Klasse der Akademie der Wissenschaften in Berlin ernannt, der Oberbibliothekar Geh. Hofrath Dr. Zangemeister von der Société d'archéologie in Brüssel und von der Pontificia Accademia di archeologia in Rom.

Dem ausserordentlichen Professor Dr. Lefmann wurde von der Berliner Akademie der Wissenschaften der Ehrenpreis der Bopp-Stiftung zuerkannt.

Der ausserordentliche Professor Dr. Wolf ist zum Mitglied der Kaiserlich deutschen Carolino-Leopoldinischen Akademie der Naturforscher ernannt worden.

Die Ehrengabe aus der Jubiläumsstiftung für 1895/96 wurde dem ordentlichen Professor Geh. Hofrath Dr. Bütschli und dem ausserordentlichen Professor Dr. Krafft zuerkannt.

Der Direktor des archäologischen Instituts Professor Dr. von Duhn wurde von der Grossh. Regierung mit der Führung einer Studienreise badischer Gymnasiallehrer nach Süditalien, Sicilien und Tunis betraut. Dieselbe gelangte vom 27. Februar bis 3. Mai zur Ausführung, aufs Huldvollste gefördert durch Seine Königliche Hoheit den Grossherzog und die Grossh. Staatsregierung.

Das chemische Laboratorium, welches sich, auf Wunsch der deutschen Reichsregierung, an der Weltausstellung in Chicago durch Ausstellung von Präparaten betheiligt hatte, wurde durch Uebersendung eines Ehrendiploms nebst Medaille ausgezeichnet.

Zu dem bisherigen Zeichenkurs im archäologischen Institut ist seit Ostern auch ein Lehrkurs im Photographiren, geleitet von Herrn Dr. Precht, getreten.

Am 16. Oktober erfolgte der Umzug der Ohrenklinik aus dem 3. Stocke des Hauses Bergheimerstrasse 28, in dessen Räumen bisher nur ambulatorische Behandlung stattgefunden hatte, nach dem Hause Bergheimerstrasse 44, wo nun neben der ambulatorischen Klinik eine mit 14 Betten ausgestattete Klinik für Ohrenkranke besteht.

Im November v. J. wurde ein für ansteckende Krankheiten bestimmter neuerbauter Pavillon der Kinderklinik (Luisenheilanstalt) für 36 Betten eingeweiht und sofort in Benützung genommen.

Ein medicinischer Pavillon ist im Bau begriffen und die Sternwarte soweit fertig gestellt, dass ihre Inbetriebsetzung in Bälde erfolgen kann.

Ein Institut ist unserer Universität verloren gegangen: der Universitätsmarstall

wurde in der Nacht vom 6. zum 7. Mai ein Raub der Flammen und harrt noch immer seiner Wiederaufrichtung. Leider sind dabei nicht allein viele Pferde und Utensilien verloren gegangen, sondern auch vier Menschenleben dem Feuer zum Opfer gefallen.

Auch in diesem Jahre konnten durch ausserordentliche, zum Theil ganz erhebliche Bewilligungen eine Reihe von Universitätsinstituten vervollkommen werden.

Für die hier angedeuteten reichen Förderungen sagen wir der Grossh. Staatsregierung den lebhaftesten Dank und gedenken dabei gerne auch des Wohlwollens der hohen Stände. Freilich sind die Wünsche der Universität noch nicht alle erfüllt; so müssen wir namentlich den Wunsch nach einem Bibliotheks-Neubau auch an dieser Stelle wiederholt zum Ausdruck bringen.

Auch unsere Sammlungen haben im verflossenen Jahre zahlreiche und werthvolle Geschenke erhalten. Für die Bibliothek wird ein Verzeichniss der zahlreichen Geber veröffentlicht werden (Beilage I). Als besonders werthvolle und dankenswerthe Gaben sind die hervorzuheben, welche Herr Professor Dr. Brünnow in Vevey, Frau Cornelia Trübner in Hampton bei London aus dem Nachlasse ihres verstorbenen Gemahls Nikolaus Trübner, die Herren Buchhändler Otto Petters hier und Hermann Credner (Firma Veit & Co.) in Leipzig der Bibliothek überwiesen haben.

Die Hofphotographen Langbein & Co. haben der Universität sechs vortreffliche Porträts von Universitätsprofessoren geschenkweise überlassen, welche der Bibliothek überwiesen worden sind.

Das physikalische Institut erhielt von Herrn Professor Dr. Krafft eine Wasser- und Quecksilberpumpe.

Das chemische Laboratorium verdankt werthvolle Präparate den Firmen: Farbwerke, vormals Meister, Lucius & Brüning in Höchst a. M., Farbenfabriken, vormals Fr. Bayer & Co., Elberfeld, Chemische Fabrik Dr. H. Koenig & Co., Leipzig.

Das archäologische Institut bedachten das Grossh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, der Konservator der vereinigten Sammlungen in Karlsruhe, der Mannheimer Alterthumsverein, die Direktion des Museums in Girona, Frau Geh. Hofrath Winkelmann, Herr Dr. F. Henkel am Darmstädter Museum und namentlich mit einer Reihe ungemein werthvoller archäologisch-historischer Prachtwerke Herr Professor Dr. von Domaszewski.

Die Abtheilung des archäologischen Instituts für neuere Kunstgeschichte hat von Herrn Kuchler in Frankfurt a. M., in Erinnerung an seinen verstorbenen Sohn, der früher hier studirte, ein werthvolles Geschenk erhalten.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, im Namen der Universität öffentlich dem Gefühle tiefer Dankbarkeit gegen die Stifter Ausdruck zu geben.